

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

77 (31.3.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 77.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.50 ohne Bestellgeld.

Samstag den 31. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. März. Herr Professor Billing hier wurde die Leitung des Rathhausbaues in Kiel (Aufwand 2475 000 Mk.) übertragen.

Mannheim, 30. März. Die Strafkammer verurteilte den Maler und Läufer Heinrich Brechtel aus Etenkoben, der als Gewerkschaftskassier der hiesigen Maler und Läufer etwa 1400 Mk. veruntreut hat, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis.

Kastatt, 30. März. Am 13. Mai findet hier der Delegiertentag der badischen Landesschützenvereine statt.

Waldshut, 30. März. Der 26jährige Fabrikarbeiter Leo Eckert aus Todtnau wurde wegen Gotteslästerung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Konstanz, 30. März. Das Ministerium des Innern gestattete die Einfuhr von lebendem Schlachtvieh aus Oesterreich-Lungarn in das hiesige Schlachthaus unter Einhaltung bestimmter Maßnahmen.

Aus Baden, 30. März. Die Jahresberichte über den Verkehr auf den städtischen Viehhöfen und die Schlachtungen in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim weisen einen erheblichen Rückgang der Schlachtungen, besonders von Schweinen, sowie des Fleischverbrauches auf. Der konstanzener Jahresbericht bezeichnet als bemerkenswerteste Tatsache im Berichtsjahr die rasche Steigerung der Fleischpreise. Die größte Steigerung habe das Schweinefleisch erfahren. Diese Preissteigerung wird auf den Mangel an schlachtfähigem fettem Rindvieh und Schweinen zurückgeführt. Das Bedürfnis nach einer vermehrten Einfuhr von Vieh und Fleisch habe sich im Berichtsjahr besonders bemerkbar gemacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. März. [Reichstag.] Am Bundesratsstische von Tschirchly und v. Einem. In namentlicher Abstimmung über das Reichskolonialamt, die gestern die Beschlussfähigkeit des Hauses ergeben hatte, stimmten heute

127 Abgeordnete für, 110 gegen die Vorlage, 12 enthielten sich der Abstimmung. Das Gehalt des Staatssekretärs des Kolonialamts ist somit bewilligt.

Berlin, 31. März. Justizminister Dr. Beseler hat eine Verfügung erlassen, in der er den Gerichten zur Pflicht macht, bei der Anberaumung von Terminen auf die Interessen des Publikums möglichst Rücksicht zu nehmen.

Berlin, 31. März. Das Befinden des Ministers v. Budde, der an einem schweren Darmleiden erkrankt ist, hat sich verschlimmert.

Kaiserslautern, 30. März. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl im 6. pflanzlichen Wahlkreis (Kaiserslautern-Kirchheimbolanden) erhielt Schmidt (verein. Lib.) 12 084 und Clemens (Soz.) 9515 Stimmen. Schmidt ist somit gewählt.

Frankreich.

Leuz, 30. März. Aus Schacht 2 der Grube von Courrières sind heute vormittag 14 Bergleute, die seit der Katastrophe dort eingeschlossen waren, lebend zu Tage befördert. Sie lebten während dieser Zeit von Lebensmitteln, die sie bei den Berunglückten gefunden hatten, und von Hafer aus den Pferdeställen. Die Geretteten befinden sich wohl, nur einer ist erkrankt.

Leuz, 30. März. Infolge der Rettung von 13 Ueberlebenden des Grubenunglücks herrscht in der ganzen Umgegend große Erregung. Verwandte und Freunde von Vermissten treffen in Masse ein. Ein besonderer Sicherheitsdienst mußte eingerichtet werden, um zu verhindern, daß die Leute in den Schacht von Billi-Montigny eindringen. Die Namen der Geretteten gehen von Mund zu Mund. Jeder will sie sehen in der Hoffnung, von ihnen zu hören, daß sich noch andere Bergleute lebend in der Tiefe befänden. Gerüchtweise verlautet, man habe Rufe von anderen Ueberlebenden gehört, die bald gerettet sein würden.

Leuz, 30. März. Ueber die Rettung der 13 Ueberlebenden wird weiter gemeldet: Ein Trupp Arbeiter, die mit der Bösung des

Brandes beauftragt waren, stand im Begriffe, heute früh um 7 Uhr die Grube wieder zu verlassen, als sie 13 Leute auf sich zukommen sahen, die sich kaum auf den Beinen halten konnten. Ihr Führer Nemly sagte, sie kämen vom Schacht 3, wo sie 20 Tage lebendig begraben waren. Die Ueberlebenden wurden unter großen Vorsichtsmahregeln jutage gefördert. Die Grubendirektion und der Arztendienst, welcher telegraphisch benachrichtigt wurde, leisteten sofort Hilfe. Die Geretteten, die kaum das Tageslicht ertragen konnten und sehr schwach, jedoch bei guter Gesundheit sind, wurden in das Bazarrett gebracht, wo man ihnen Fürsorge angedeihen ließ. Alle antworteten auf Befragen, daß sie von Lebensmitteln, die sie bei den Opfern des Unglücks fanden, und von Hafer aus den Pferdeställen gelebt hätten. Man reichte den Geretteten löffelweise Kaffee und Milch, die sie aber nur mühsam zu sich nehmen konnten. Alles will die 13 sehen und drängt mit dem Wunsch an der Pflege mithelfen zu wollen, in die Bazarretträume, aber die Aerzte weisen jeden zurück, der nicht zu dem ständigen Pflegepersonal gehört. Nur Angehörigen wird von den Gendarmen der Zutritt gestattet, doch wird ihnen empfohlen, mit den Geretteten nicht zu viel zu sprechen.

Leuz, 30. März. Dr. Bourties, der die 13 Geretteten Bergleute sorgfältig untersuchte, sagt, die ärztlichen Bemühungen seien zunächst darauf gerichtet, bei diesen Geretteten den Ausbruch eines Fiebers zu verhindern, denn in ihrem Körper seien von der infektiösen verdorbenen Nahrung her Ptomaine in Menge vorhanden, er hoffe, die Leute jedoch alle retten zu können. Die Verwandten der Geretteten dürften diese noch nicht, wie sie wünschen, zu Hause pflegen. Die Menge, die von nah und fern am Schacht zusammenströmt, wächst immer mehr an. Die Leute sind überzeugt, daß noch mehr Ueberlebende gefunden werden.

Leuz, 30. März. Gerüchtweise verlautet, daß weitere 4 lebende Bergleute gefunden worden seien.

Leuz, 31. März. Gestern nachmittag wurden 4 weitere Arbeiter lebend zu Tage

Feniketon. 5)

Wagenraube.

Historische Erzählung von Carl Cassau.

(Schluß.)

Bei Friedrich dem Großen war eine erlesene Gesellschaft beisammen, als Voltaire eintraf. Nichtsdestoweniger war Se. Majestät gegen den Franzosen sehr gnädig, der sich ungemein geschmeichelt fühlte und in diesem Augenblicke lebhaft bedauerte, das Pamphlet „Ein Philosoph und die Akademie“ erfaßt zu haben.

Nach der Tafel machte sich ihm Wolfgang und reichte ihm ein Briefchen zu. Der Dichter las es beiseit. Es lautete:

„Mein Teurer! Ein entsetzlicher Zanf mit meinem Bruder, der meine Beziehungen zu Ihnen auf das schärfste verurteilt, macht es mir unmöglich, länger unter seinem Dache zu bleiben. Ich habe den Gutskutscher bestochen; er nimmt mich pünktlich um 9 Uhr mit meinem Bermbögen in der geschlossenen Reisefarosse auf, die zugleich Ihre gesamten, von mir zusammengepackten Effekten enthält, und wartet mit dem gespannten Vor dem Vager, bis Sie, mein Teurer, einsteigen. Dann fahre ich mit Ihnen, wohin Sie befehlen! Ihre G.“

Als Monsieur gelesen, zuckte er die Achseln und murkte:

„Die Weiber zerstören durch ihr Ungeflüm unsere schönsten Pläne! Doch fort, der Boden wird mir zudem heiß unter den Füßen!“

Um 9 Uhr entließ Se. Majestät die Gesellschaft, und Herr von Voltaire stürmte durchs Lager.

Da hielt der Wagen schon. Voltaire war schon mit Hilfe des Kutschers, der niemand anders als ein Husar von Bobos Mannschaft war, hinein und flüsterete:

„Sind Sie es Geile?“

„Ja!“ hauchte die Dame in der Ecke und Voltaire rückte zärtlich näher.

„Kennst du Kutscher seine Route?“ fragte er.

„Ja,“ lautete die Antwort, „ist es Ihnen recht, so fährt er nach Berlin!“

„Ganz richtig, um mein Bermbögen realisieren und dann fort über Frankfurt nach dem Elsaß zu fahren; mir brennt der Boden unter den Füßen!“

„Wirklich?“ flüsterete die Pseudo-Dame.

„Ja, wegen des Pamphlets! — Doch was ist das?“

Der Wagen hielt an einem Wachtfeuer, das hell loderte. Rote Husaren umringten die Kutsche.

„Wer da?“ fragte der Führer.

„Herr von Voltaire!“ rief dieser hinaus.

„Müssen sehen, damit keine Spionage getrieben wird!“ lautete die Antwort, und Herr von Voltaire mußte aussteigen.

„Richtig,“ entschied der Offizier, Bobos Freund, Kurt von Badwitz. „Aber die Dame dort?“

Voltaire flüsterte ihm etwas ins Ohr und der Offizier lachte, die Gemeinen aber eboten ihm nach.

Mergerlich stieg der Franzose wieder ein, aber beim nächsten Wachtfeuer wiederholte sich diese Scene aufs genaueste.

Nun begann der französische Windbeutel fürchterlich zu wettern und fragte den Kutscher, ob das der geradeste Weg auf Berlin sei.

„Der geradeste, gnädigster Herr!“ versicherte der vortrefflich instruierte Pseudokutscher.

Die Fahrt ging weiter bis zum nächsten Dorfe, wo abermals eine Husarenpatrouille den Wagen beim Wachtfeuer anhielt. Die sich nun entwickelnde turbulente Scene fand vor einem Hohlwege statt, in demselben Augenblick, als die königliche Suite von der einen, ein Reisewagen von der andern Seite herankam. Diesmal kommandierte die Husarenstreifwache Hugo von Strachnitz, ein anderer Kamerad Bobos.

Dieser gute Herr bestand darauf, die Dame im Wagen sehen und sprechen zu wollen, worauf

gefördert. Sie gehörten der von Nemy geführten Gruppe an. Seit 5 Uhr abends darf niemand die Hofkammer betreten. Die Geretteten, die während der Gefangenschaft infolge der Erwartung nicht zu schlafen wagten, erfreuten sich zum erstenmal eines gesunden Schlafes. Bei Zweien dauert das unheimliche Lachen fort, das schon beim Verlassen der Grube auffiel.

Italien.

* Palermo, 30. März. Ein Dampfer mit 371 Strafgefangenen ist heute aus Afrika hier eingetroffen. Die Sträflinge wurden ohne Zwischenfall in das Gefängnis gebracht. Die leichten Erdschiffe, gefolgt von dumpfem Rollen dauern auf Afrika fort.

Rußland.

* Kiew, 31. März. Gut unterrichtete Kreise glauben, daß die Veranbarung der Moskauer Bank nicht ohne Wissen der Beamten geschah, um größere Diebstahlungen damit zu maskieren.

* Smolensk, 31. März. Oberst Gladyschew, der Gehilfe des Chefs der Gendarmenverwaltung, wurde gestern in einer Straße im Mittelpunkt der Stadt erschossen. Der Mörder entkam.

Amerika.

* Washington, 31. März. Der Staatssekretär Root ersuchte das Repräsentantenhaus um die Bewilligung von 50 000 Dollars, um der Regierung zu ermöglichen, an der 2. Internationalen Friedenskonferenz teilzunehmen. Roosevelt nahm die Vorschläge des Kaisers Nicolaus betr. eine neue Konferenz, welche voraussichtlich im Sommer oder Herbst 1906 zusammentritt, günstig auf.

Verschiedenes.

— Vom Schwarzwald, 27. März. Der Uhrmacher Wächner in St. Georgen hat in seinen Feiertagen der letzten anderthalb Jahre eine Kunstuhr angefertigt, die Zeugnis ablegt von der großen Kunstfertigkeit, die in diesem Zweig der Heimarbeit zu finden ist. „Die Vandinindustrie“ beschreibt dieses Uhrwerk und teilt mit: Diese Uhr, die ein Viertelwerk mit dreifachem Gangschlag ist, bewegt folgende Figuren: Ein Löwe blüht gegen eine Schlange, die ihn bedroht. Links steht eine etwa 40 cm große Engelfigur, die einen Anker und das Brustbild des Großherzogpaares mit babylonischem Wappen trägt; am Anker befindet sich eine große Schlange, die den Löwen in Aufregung bringt. Rechts steht ebenfalls eine Engelfigur, in der linken Hand eine Glocke haltend, während die Rechte mit einem Hammer alle 5 Minuten auf die Glocke schlägt. Der Ritter St. Georg und der Bindwurm befinden sich oben auf dem Werk, beim Stundenschlag erhebt sich der Bindwurm und der Ritter erlegt ihn. Die Platinen sind zierlich durchbrochen

Bodo in Weiberkleidern heraussprang. Die Husaren unterdrückten mit Mühe das Lachen, als er ans Feuer trat und den Schleier zurückwarf. Herr von Voltaire stand wie vom Donner gerührt da und sagte:

„Leutnant von Könnering!“
„In der Tat!“ sagte der kommandierende Infanterieoffizier näher tretend. „Und Sie sind entschürt, Herr Kamerad?“

„Ja, durch Herrn von Voltaire!“ lachte Bodo und streifte unter dem Gelächter der Soldaten die Weiberkleider ab. Jetzt war auch der Kutscher, der sich wieder in einen Husaren verwandelt hatte, zur Hand und reichte seinem Herrn die Kopfbedeckung, Säbel und Mantel, dann führte er beide Pferde vor, auf deren einem der wirkliche Kutscher dem Gefährt gefolgt war. Herr von Voltaire schimpfte alle Teufel aus der Hölle, die Husaren lachten laut, die Infanteristen johlten.

Inzwischen war die königliche Suite — Friedrich der Große machte eine nächtliche Inspektion — auf den erwähnten Reisewagen gestoßen; der Insasse desselben war Herr von Mauvertuis. Er überreichte dem König das bewußte Pamphlet. Friedrich warf bei dem nächsten Wachtfeuer einen Blick auf die angeführten Stellen und sagte:

„Schändlich, abscheulich! Das ist Voltaire!“

und bilden unten eine Lyra mit Rosette; in der Mittelhöhle befindet sich das Zifferblatt, das auch einen Minutenzeiger hat. Ueber dem Ganzen erhebt sich noch das Eisene Kreuz mit Doppeladler. Die Uhr ruht unter einer mächtigen Glasglocke auf einem kunstvoll geflechteten, matt polierten Ovalsockel aus Nußbaumholz.

— Wie die Wirtin von Weinheim bestraft wurde. Der Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz führte 1668 mit dem Herzoge von Lothringen Krieg, wobei er bei Stenningen geschlagen wurde. Darüber wurde nun nicht wenig in des Kurfürsten eigenem Lande geschimpft, und die Wirtin von Weinheim meinte sogar am Schlusse ihrer tadelsamen Bemerkungen recht böshaft, sie wolle künftig für den Kurfürsten etliche Gänse großziehen, damit er seine Hände lieber mit der Feder, als mit Soldaten aussähe. — Diese Aeußerung wurde dem Kurfürsten hinterbracht, was ihn zu folgender Verfügung veranlaßte: „Nachdem des Pfalzgrafen kurfürstliche Durchlaucht in gewisser Erfahrung gekommen, daß die Wirtin „Zum Bock“ in Weinheim unlängst gegen hohe Personen sich verlauten lassen, Kurpfalz hinsüro eine Anzahl Gänse zu halten, damit man lieber mit Federn als im Feld: Krieg führe — also haben ihre kurfürstlichen Gnaden angenommen und das ist dero gnädigster Befehl, daß gedachte Wirtin die kurpfälzische Kanzlei jährlich mit Schreibern genugsam versehen, solche alle Jahre auf Martini und zwar nächstkünftigen Martini das erste Mal, richtig einlefen, auch daß dies geschehe, Kanzleibirektor v. Wohlzogen darob halten soll. Heidelberg, 2. August 1669.“

Speier, 29. März. Eine junge Frau, bei der Freund Adolar seinen baldigen Besuch angemeldet hatte, begab sich gestern nachmittag in den Wald, um Beisholz zu sammeln. Während dieser gemüthlichen Tätigkeit kam ganz plötzlich ihre „Stunde“. Freund Adolar erschien ganz unerwartet auf der Bildfläche und bekehrte, wie die „Speierer Ztg.“ meldet, ihr ein kleines, erst 7 Monate altes, aber trotzdem munteres Kind, ohne daß die junge Mutter dabei zu Schaden kam. Hocherfreut packte sie das unerwartete Geschenk in ihre Schürze und marschierte damit zum Chauffeehaus, wo zum Glück zufällig das Selterswasser-Fuhrwerk des Herrn Wilckens stand, das Mutter und Kind alsdann in die Stadt brachte. Mutter und Kind fühlen sich den Umständen entsprechend wohl. Beneidenswerte Natur!

— Ein Zeichen der Zeit. Aus Sennheim (Elsas) wird berichtet: Ein auffallend trauriges Ergebnis hat in diesem Jahre die Musterung gehabt. Von den 300 Gestellungspflichtigen aus dem ganzen Kanton entfielen auf Sennheim 96, und von diesen wurden, wie die „Neue Mülh. Ztg.“ schreibt, nur 9 für tauglich befunden!

Als er den Barm vor sich hörte, rief er: „Bon Krusendorf!“

Der Page, der gut beritten war, drängte sein Pferd vor und sagte:

„Was befehlen Ew. Majestät?“

„Reite Er dorthin und sehe Er nach, was dort vorgeht!“

Wolfgang sprengte davon, kam sofort zurück und berichtete:

„Herr von Voltaire hat das deutsche Gastrecht soweit verletzen wollen, daß er die Schwester seines Wirtes zu entführen gedachte, in der Eile aber einen — Mann erwischte!“

Ueber die ernststen Züge des Monarchen zog ein Lächeln.

„So wollte er flüchten?“

„Ja, Ew. Majestät, nach Berlin und von dort nach Frankfurt am Main!“

„Reite Er hin und sage Er Herrn von Voltaire, ich lasse ihm glückliche Reise wünschen!“ erklang es finster!

„Zu Befehl, Ew. Majestät!“

Er ritt davon, Friedrich aber rief:

„En avant, messieurs; reiten wir nach Krieblowitz zurück! Sie, Mauvertuis, folgen uns!“

Die Suite wendete sogleich um.

Bodo von Könnering und sein Bursche waren mit den roten Husaren davongesprengt. Herr von Voltaire hatte sich dem Spott der

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 1. April. A. 57. Der fliegende Holländer, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. Ende nach 7 bis halb 10 Uhr.

Montag, 2. April, nachmittags 2 Uhr. 17. Stück außer Ab. Auf Allerhöchsten Befehl zugunsten der Wohltätigkeitsveranstaltungen für hilfsbedürftige Kinder in der Stadt Karlsruhe: Prinzess Fausendhändchen oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin, Weihnachtsspiel in 6 Bildern von Max Möller, Musik von Carl Orff. Ende nach 5 Uhr.

Abends 7 Uhr. B. 55. Parfüsele, Oper in 1 Akt, Spiel und 2 Bildern (nach Auerbachs Erzählung) von Viktor Leon, Musik von Richard Heuberger. Ende nach 10 Uhr.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 31. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Lämmschweinen und 295 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 105 Lämmschweine und 295 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Lämmschweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 26—36 M. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

Das richtige Getränk, richtig zubereitet.

Ist das Vollkommenste und Beste, was man genießen kann. Als richtiges Getränk zum täglichen Genuß ist die Familie empfohlen die Ärzte Rathreiners Malzkaffee, und zwar nicht zum wenigsten wegen seines würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmacks, durch den er, abgesehen von seiner Zuträglichkeit und Reinheit, sämtliche andern Malzkaffees ausnahmslos in den Schatten stellt. Diese unschätzbare Genuß-Eigenschaft entwickelt der „Rathreiner“ jedoch nur dann, wenn er richtig zubereitet wird, nämlich

So:

Nicht zu fein mahlen. — Einen großen Löffel nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — 3—5 Minuten kochen lassen, dann vom Feuer rücken. — Hierauf noch 1—2 Minuten kochen lassen; dann abgießen oder durchsieben. — Mit frischer, guter Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Kocht man Rathreiners Malzkaffee nach dieser Vorschrift, dann wird jeder sagen:

„Ich hätte nicht geglaubt, daß der „Rathreiner“ so vortrefflich schmecken kann!“

Soldaten entzogen und war in den Wagen geflüchtet, den der Kutscher nach dem Dorfe fuhr, alwo er die Tiere fütterte. Herr von Voltaire blieb im Wagen. Hier richtete Wolfgang von Krusendorf seinen Auftrag aus und setzte hinzu:

„Sehen Sie, Monsieur, das ist Pagenrache!“

„Schlingel!“ schrie der Kammerherr, aber Wolfgang ritt lachend hinweg. Er alarmierte die Bauern im Dorfe und sagte:

„Dort im Wagen sitzt des Königs Leibschutze, laßt ihn nicht heraus, Leute, es ist ein böses böses Tier!“

Herr von Voltaire machte in seinem Pelz und der Allongeperücke in der Tat den Eindruck eines großen Affen. Die Bauern ließen es denn auch nicht an Neckereien fehlen und wunderten sich darüber, wie das Viehzeug so menschenähnlich auftrat. Der Kutscher, der von dem Gutsherrn durch Bodos Vermittelung Befehl hatte, den Franzosen bis nach Berlin zu schaffen, erlöste den gequälten, wütenden Dichter der Henriade endlich aus der fatalen Situation. Die Bauern aber wollten ihm kaum glauben.

Herr von Voltaire hatte seine Rolle ausgespielt. In Frankfurt erreichte ihn die Kunde, wie aus der Geschichte hinlänglich bekannt ist. Der König aber soll gelächelt haben, als ihm die Geschichte der „Pagenrache“ bekannt ward.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Besetzung der Stelle des Landeskommissärs für die Kreise Karlsruhe und Baden betreffend.

Nr. 10,251. Die Gemeindebehörden werden hierdurch in Kenntnis gesetzt, daß der neuernannte Gr. Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden Herr Geheim. Oberregierungsrat Föhrenbach seinen Dienst am 22. d. M. übernommen hat.

Durlach den 26. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Die Messen und Märkte im Großherzogtum Baden im Jahr 1907 betr.

Nr. 10,441. Die Bürgermeistämter des Bezirks und das Stadtkammeramt Hohenwettersbach erhalten durch die Amtsboten bezw. durch die Post je ein Exemplar des von dem Statistischen Landesamt bearbeiteten Verzeichnisses der im Jahr 1907 im Großherzogtum stattfindenden Messen und Märkte zur Kenntnisnahme und Aufbewahrung.

Die Bürgermeistämter der Markorte haben an Großh. Statistisches Landesamt Anzeige zu erstatten, falls sich in demselben Unrichtigkeiten oder Mängel zeigen sollten.

Wird eine Marktverlegung nötig, so ist zur Erwirkung der ministeriellen Genehmigung rechtzeitig ein diesbezüglicher Antrag einzureichen.

Durlach den 27. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Die Prüfung der Polizeistrafttabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeistämter des Bezirks: Nr. 10,749. Auf 1. April l. Js. ist die Polizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener hierher vorzulegen.

Durlach den 29. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: May.

Die Prüfung der Feldpolizeistrafttabellen betr.

An sämtliche Bürgermeistämter des Bezirks: Nr. 10,750. Auf 1. April l. Js. ist die Feldpolizeistrafttabelle vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter zur Prüfung hierher vorzulegen.

Durlach den 29. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: May.

Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschulversäumnistabellen betreffend.

An sämtliche Bürgermeistämter des Bezirks: Nr. 10,751. Auf 1. April l. Js. sind die Verzeichnisse der ungerechtfertigten Volks- und Fortbildungsschulversäumnisse vorschriftsgemäß abgeschlossen mit einem besonderen Begleitbericht zur Prüfung hierher vorzulegen.

Durlach den 29. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: May.

Kontroll-Versammlung betreffend.

Nr. 10,843. Diejenigen Bürgermeistämter des Bezirks, welche mit Erledigung unserer Verfügung vom 20. d. Mts. Nr. 9657 — Amtsblatt Nr. 70 — (Vollzugsanzeige) noch im Rückstand sind, werden an sofortige Erledigung erinnert.

Durlach den 31. März 1906. Großherzogliches Bezirksamt: May.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Vorschriftsbewilligung am

Dienstag den 3. April 1906, vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Bierhalle in Durlach aus Domänenwaldbezirk III 11 „Hagenbuchenschlag“ (Durchforstung), sowie das Dürr- und Windsfallholz aus Distrikt I „Hohberg“ und III „Rittner“: 12 Nadelstämme, Klöße und Abschnitte I.—III. Kl., 75 Stück Buchene, 5 Stück alaziene Wagnerstangen, 144 Ster Buchenes, 9 Ster Buchenes, 15 Ster gemischtes, 17 Ster Nadelstammholz; 110 Ster Buchenes, 239 Ster gemischtes Prügelholz; 2600 gemischte Normalwellen; 3 Lose Schlagraum, sowie 4 Lose unaufbereitete Faschinenhäufen. Forstwart Bauer in Berghausen und Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach zeigen das Holz vor.

Holz-Versteigerung.



Die Stadt Durlach läßt am Montag den 2. April, vormittags 9 Uhr, in Nagels Halle in Durlach öffentlich versteigern: 1. Abteilung I Oberwald, Schlag 13, 23 u. 24 8 Ster gemischtes Prügelholz, 2. 10,000 gemischte Wellen, 3. Abteilung VII Bergwald, Schlag 2, 24, 27 u. 29 6 Lose Durchforstungs- und Faschinenhäufen, zu Stangen, Pfählen und Bohnenstücken passend.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets u.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 2., 3. und 4. April 1906 die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschachte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 27. März 1906. Städt. Wasserwerk: L. Hauck.

Weingarten.

Guts-Verpachtung.

Die Gemeinde Weingarten (Baden) läßt am Donnerstag den 5. April d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Rathaus dahier das ihr gehörige, an der Landstraße Durlach-Bruchsal, zwischen Gemarkung Grödingen und Weingarten gelegene

Gut Werrabronn

auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachten.

Das Gut besteht aus zweistöckigem Wohnhaus mit Restauration, 10 geräumigen Zimmern, Küche, Waschküche und Oekonomiegebäuden, circa 15 Morgen Ackerland, Wiese, Obst- und Gemüsegarten, mit etwa 200 zumteil tragbaren Obstbäumen. Das zum Betrieb der Schankwirtschaft vorhandene Inventar bleibt dem Pächter zur Benützung überlassen.

Die Pachtbedingungen können bis zum Tag der Verpachtung auf dem Rathaus hier eingesehen werden.

Weingarten den 24. März 1906. Der Gemeinderat: Koch.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 2. April l. Js., nachmittags 2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, im Auftrag der Erben des † Landwirts Christian Goldschmidt hier nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke.

Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lgrb. Nr. 5947, Gewann untere Bürl, 8,84 a Garten (Bauplatz), einerseits Karl Delisle, andererseits A. Sadberger, Karlsruhe.

2. Lgrb. Nr. 500, Gewann in den Imbergärten, 4,98 a Gartenland, einerseits Karl Knauß, andererseits Max Gerhardt, Zimmermeister.

3. Lgrb. Nr. 6162, Gewann unterer Wolf, 4,47 a Ackerland, einerseits Steinbrunn, Kupferschmied, andererseits Karl Raß Erben.

4. Lgrb. Nr. 1446, Gewann Grödingenweg, 8,85 a Ackerland, einerseits Stadtgemeinde, andererseits selbst.

5. Lgrb. Nr. 1447, Gewann Grödingenweg, 13,55 a Ackerland, einerseits selbst, andererseits Kurt Schemel, Weißgerber.

6. Lgrb. Nr. 2227, Gewann Lenzenhub, 26 a Wiese, einerseits Wiese, Bäcker, Aue, andererseits Aug. Müller Witwe, Aue.

7. Lgrb. Nr. 4238, Gewann auf den Lissen, 17,43 a Ackerland, einerseits Stig, Maurermeister, andererseits Christof Ammann hier.

Durlach den 22. März 1906. August Geber, Waisenrat.

Brennholz-Lieferung.

Der Kathol. Oberstiftungsrat be-
darf für den Winter 1906/07
140 Ster buchenes, nicht geflößtes
Scheiterholz vom Hieb 1905/06,
ebenso 7 Ster Forstenholz.

Die zur Uebernahme der Lie-
ferung Lusttragenden wollen ihre
Angebote schriftlich und ver-
schlossen mit der Aufschrift
„Brennholzlieferrung für den Kathol.
Oberstiftungsrat“ bei der Expedi-
tur dieser Stelle, wo die Bedingungen
eingesehen werden können, inner-
halb 10 Tagen einreichen.

Karlsruhe, 30. März 1906.

Berghausen.

Arbeit-Vergebung.

Zu dem Umbau des Rathhauses
in Berghausen sollen nachverzeich-
nete Arbeiten im Wege des öffent-
lichen Ausschreibens in Aktord ver-
geben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pfinz-
tälcher Material).
3. Eisenlieferung.
4. Zimmerarbeiten.
5. Gipferarbeiten.
6. Blechenerarbeiten.
7. Glaserarbeiten.
8. Schlosserarbeiten.
9. Schreinerarbeiten.
10. Tüncherarbeiten.

Pläne und Bedingungen liegen
bei Bezirksbaukontrolleur A. Wüßl
in Durlach zur Einsicht auf, wo-
selbst auch die Angebotsformulare
erhältlich sind.

Angebote sind längstens bis zum
2. April 1906, nachmittags 5 Uhr,
an das Bürgermeisteramt Berg-
hausen einzureichen.

Berghausen, 26. März 1906.

Der Gemeinderat:
Wagner.

Privat-Anzeigen.

Ein Wohnhaus

mit Spejereiladen, Hinterhaus etc.
inmitten der Stadt ist aus freier
Hand bei geringer Anzahlung zu
verkaufen. Offerten unter Nr. 51
an die Expedition d. Bl.

Platzmangels halber ist zu ver-
kaufen ein älteres vollständiges
Bett, eine eiserne Bettstelle, ein
runder Tisch und ein Sofa. Näheres
Hauptstr. 8, Hinterhaus, 2. St.

Zu verkaufen

ein guterhaltener Kinderliegwagen
und ein Kinderstuhl, zerlegbar, für
nur 10 Mark. Näheres
Friedrichstr. 10, p. rechts.

Ein noch sehr gut erhaltenes
aufgerichtetes, vollständiges Bett
wegen Platzmangels alsbald billig
zu verkaufen. Näheres
Hauptstraße 80, 2. Stock.

Per Ostern habe ich ein
Schaufenster,
2,90 x 1,20 m, ferner ein Zimmer-
fenster, 2,20 x 1,20 m, beide samt
Steingestell und Rolläden, billig
zu verkaufen

Fritz Krauss,

Schillerstraße 6.

Britschenwagen.

Ein Federnbritschenwagen,
30 Bentner Tragkraft, noch wenig
gebraucht, ist wegen Platzmangel
billig zu verkaufen bei

S. Herm. Hecht, Darmhandlung,
Friedrichstraße 4.

Handelslehranstalt Kirchheim

-Teck Wg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1852. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurs. Neuaufnahme: 18. April. Sprachen-Institut.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in schwarzen
und emaillierten

Rastatter Kochherden

nur erstes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten Solinger Stahlwaren,
Britannialöffel, Eisen- und Emailgeschirre, Glas-, Porzellan-
und Steingutwaren.

Hochachtend
Peter Steeger, Hauptstraße 62.

Ständiges Lager 3-400 St.

Am besten und billigsten kauft man
bei

J. Hess,

Karlsruhe, Kaiserstr. 123.



Der meiste Weg lohnt sich.

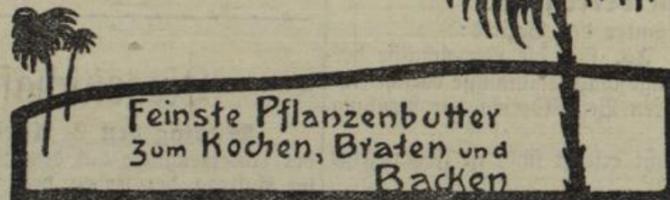
Anzeige und Empfehlung.

Den verehrl. Landwirten zur Nachricht, daß ich diesen
Winter einen vom Großh. Ministerium veranstalteten
Kursus für landwirtschaftliche Maschinen
besucht habe und empfehle mich bei vorkommenden Re-
paraturen, Einmontieren von Ersatzteilen, Aufstellung von
Höfelwerken u. s. w.

Mache gleichzeitig aufmerksam, daß ich stählerne Pflüge
und Ersatzteile sowie Futterschneidmaschinen und Mü-
hlein von nur ersten Fabriken stets vorrätig habe.

Hochachtend
Jakob Born, Schmiedmeister,
Durlach, Mühlstraße 6.

PALMIN



Schöne Gaischen (Bicklein)

empfehl

Fried. Ebbecke,
Großh. Hoflieferant.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt.

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,20 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Adelose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Brief-
kasten am Hause der Herren Rfm. Luger (Marktplatz),
Rfm. Flad, Hauptstr. 86, sowie an der „Blume“, zu stecken.

Telephon Nr. 61.

Von Lacto-Ei-Pulver
(Ersatz für Ei) ersetzt der
Inhalt eines Beutels

4 Eier zu 15 Pf.

Vorzüglich für Mehlspeisen,
Kuchen, Klöße u.

Gebr. Schredelseker,
Horchheim bei Wonn.

Erhältlich bei:

Herm. Fröhner,
Philipp Luger,
Aug. Peter.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit empfehle mich wieder
holt im

Waschen u. Bügeln
von Leib- und Stüchwäsche sowie
Gardinen in jeder Größe, weiß
und creme.

Indem schonendste Behandlung,
tadellose und prompte Ausführung
unter billigster Berechnung ge-
sichere, zeichne

Hochachtend

Frau A. Franz, Zehntstraße 4, II.
Ede Zehnt- u. Spitalstraße.



per 1/2 Orig.-Fl. 2.— bis 4.—
1/2 „ „ 1,20 „ 2,10

Ferner

Bisquit Dubouché & Co.

Cognac

feinste französ. Marke.

Niederlage bei:

Urban Schurhammer.

Kleine Wohnung für kinder-
lose Leute per sofort gesucht. Off.
mit Preisangabe unter Nr. 64 an
die Expedition d. Bl.

Großes schön möbliertes
Zimmer an einen Herrn zu ver-
mieten. Zu erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein Fuhrknecht

sofort gesucht

Weingarterstraße 31.

Mehr als die Hälfte

des einbezahlten Betrags für
Frankfurter Bierdelose

kommt wieder am 4. April
zur Auspielung, zusammen
Mark 14000 bar, für

7 bespannte Wagen, 50 Pferde
auch Gold u. Silbergewinne
(mit 90 % verkäuflich).

Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.
verkauft Karl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Kopfsalat,

sowie

diverse Gemüse

sind soeben eingetroffen und em-
pfehl auf morgen zu den billigsten
Lagespreisen

Frau Bury Wb.,
Jägerstraße 2.

Zur Konfirmation

empfehle
div. Sorten u. Kuchen,
div. Kaffee- u. Teebrände,
Sund u. Streuselkuchen,
gefüllte u. ungefüllte Pasteten,
div. Rahmsachen,
Merikentorten,
Kaffee- u. Teegebäck,
Gefrorenes.
Bestellungen bitte frühzeitig.
H. Herrmann,
Conditorei und Cafe.
Jeden Sonntag feines weißes

Kartoffelbrot

Adam Goldschmidt,
Lammstraße 28, Telefon 95.

Kunstlich-Bonbon

von Apotheker Luz-Baden-Baden
ist das beste Mittel gegen Husten
und Keiserkeit. Paket 10 S bei
Philipp Luger u. Filialen.

Kuhfleisch.

Auf der Freibank wird morgen
frisch junges fettes Kuhfleisch
angehauen von
Heinrich Leukler, Jägerstr.

Bruteier

von schwarzen Minorca Duzend
2 Mk., von gelben Orpington Duzend
250 Mk. ohne Verpackung
Wilh. Stier, Berghausen.

Kaiserkartoffeln

zur Saat hat zu verkaufen
Karl Heim, Rintheim Nr. 10.

**Die nass wischbare
Bodenwische**
Parket-Rose
Hochglanz ohne Glätte.

Alleinige Niederlage in Durlach
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zickelfelle

kauft zu höchsten Preisen
Glacéledergerberei u. Sandschuhfabrik
J. L. Huber,
vormals Hugo Witt,
Durlach, Pfingststraße 34/36.

Kaufe stets alle Sorten
Felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier u.
s. w. zu höchsten Preisen. Auf
Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Auf Feldergips
(für Klee und Wiesen) kann Be-
stellung gemacht werden bei
Adam Grauli, Sattler,
Schwanenstr. 12.

Eine Bettstelle
mit Moß und Polster, gut erhalten,
ist billig zu verkaufen. Näheres
bei der Expedition dieses Blattes.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4.)

Sonntag abend 8 Uhr:
Vortrag von Herrn Pfarrer Böhmerle über:
Das Glück.
Jedermann wird freundlich eingeladen.

**Geschäfts-Übergabe
u. Empfehlung.**

Teile hierdurch meinen werten Kunden, Freunden und Gönnern mit, daß mein Geschäft am 1. April 1906 an Herrn **Wilhelm Bühler** übergeht und spreche meinen verbindlichsten Dank aus für das volle Vertrauen, welches mir jederzeit geschenkt wurde mit der freundlichen Bitte, solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Friedrich Ebbecke,
Großh. Hoflieferant.

Auf Obiges bezugnehmend, teile ich einem titl. hiesigen sowie auswärtigen Publikum mit, daß ich am 1. April die von mir käuflich erworbene **Wegerei u. Wursterei** übernehmen werde. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von nur prima Fleisch- und Wurstwaren und aufmerksamste Bedienung ein titl. Publikum in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen gütigst auch mir schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Bühler,
Wegerei und Wursterei.

Aue. — Gasthaus zum Waldhorn.

Morgen Sonntag wird ein ff. Stoff
Münchener Spatenbräu
ausgeschenkt, wozu freundlichst einladet
Karl Oehler, Wegerei u. Wurst.

!Ostern und Konfirmation!
Bei Bedarf in Wein für die Festtage empfehle mein großes Lager in nur
reinen Weiss- und Rotweinen
von 40 S ab pro Liter. — Mindestabnahme 20 Liter oder 20 Flaschen. — Verlangen Sie Preisliste und Proben gratis.
Weinhandlung Gg. Fr. Schweigert,
Zehntstraße 2, Telephon 99.

Trotz der Fleishteuerung kann die Hausfrau billige und doch nahrhafte, wohlschmeckende Suppen auf den Tisch bringen mit
MAGGI'S Schutzmarke
Suppen Kreuz-Stern **10 Pf.**
in Würfel
In kürzester Zeit, nur mit Wasser -- man nehme keine Fleischbrühe zuzubereiten Bestens empfohlen von
E. Dörrmann Nachf. H. Thiemann, Hauptstr. 74.

Reste!
1 Posten neuester **Fabrik-Reste** für Damenkleider, Kinderkleider und Blousen **bedeutend unter Preis.**
Große Auswahl Unterrockstoffe, Schürzenzeuge, Kleiderzeuge, bedruckte Baumwollflanellen, Hemdenflanellen, weiße Tuche und Bettbezüge, Bordeaux Bettdecken.
Bettbarchent und Bettfedern
Reichhaltigste Musterkollektion modernster Kleiderstoff- und Blousen-Neuheiten, sowie Buchstin. Kollektion enthaltend, gediegenste und preiswerteste Fabrikate, stehen gerne zu Diensten.
Josef Dietz, Kellerstraße 35.

Wegen Familienfestes bleibt morgen meine Wirtschaft geschlossen.

A. Wieland,
Zähringer Hof.
Samstag abend u. Sonntag früh:
Warme Schweinstöckle und hausgemachte Würste.
W. Bodenmüller,
alte Brauerei Bauer.

Rastatter Sparkochherde
empfehle in allen Größen in großer Auswahl mit weitgehendster Garantie
Heinrich Mannherz,
Blechner und Installateur,
Hauptstraße 2
(Gasthaus z. Blume).

Bodenlache,
größte Haltbarkeit, jede Nuance,
Parfettboden-Wachs,
Linoleumwische,
Bodenöl,
geruchsfrei und staubverhindernd,
Ia. Stahlspäne,
Berg, Terpentinöl zc.
Sämtliche Putzartikel.
Schnellglanz-Möbelpolitur
jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren,
Delfarben, strichfertig,
Emaillade, Herdlade,
Pinself, Möbellade.
Sämtliche Artikel für Anstreicher billigst bei nur bester Qualität.

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76.

Eine Ziege mit Jungen
ist zu verkaufen
Baseltorstraße 43.
Dasselbst werden auch **Bruteier** (echte rebhuhnfarbige Italiener) abgegeben.

Das beste für die Augen
bestes Stärkung- und Erfrischungsmittel für schwache Augen und Gläser ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. **Feinstes Aroma, billiges Parfüm.** In Flaschen à 40 und 70 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei **Conr. Pöhler, vorm. Ernst Rächle.**

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
22. März: Emil Adolf, B. Gustav Bernhard Doll, Kaufmann.
24. " Lina Luise Friederike, B. Friedrich Gottlob Karl Luger, Schlosser.
24. " Friedrich Heinrich August, B. Friedrich Georg Hartmann, Küfermeister.
Gestorben:
29. März: Olga Lina, B. Oskar Albin Schmidt, Kernmacher, 1 Jahr 2 Monate alt.
29. " Sophie Nestel, ledige Privatiers, 74 1/2 Jahre alt.

Wohnungen zu vermieten.

Mein Wohnhaus in schöner freier Lage an der **Turmbergstraße 3**, bestehend in je einer Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde nebst allem Zubehör im 1. und 2. Stock und einer schönen Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör, ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres **Ettlingerstraße 28**.
Ludwig Kirchgänger Wfb.

Amalienstraße 24 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

In meinem Hause **Pfingststraße Nr. 24** habe eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten.

Carl Fefer, Mebaermeister.
Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und allem Zubehör ist an eine kleine Familie sofort zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 6, 1. Stock.

2-Zimmerwohnung
mit Küche, Keller, Holzplatz auf 1. Juli an kleine ruhige Familie zu vermieten **Amalienstraße 6**.

Eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zugehör im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten

Lammstraße 7, 1. Stock.
Geopoldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern samt Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

Moltkestraße 9 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohnung zu vermieten.
Infolge Verletzung schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde und allem Zubehör auf 1. Mai d. J. oder später zu vermieten. Näheres **Werderstraße 10 III**.

Wohnung
im städt. Wohnhaus **Jägerstraße 48 a** (sog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicheranteil, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres beim
Stadtbaumeist.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche samt Zugehör auf 1. Juli zu vermieten
Kellerstraße 31.

Wohnung zu vermieten.
Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Leucht- und Kochgas, Waschküche und großem Trockenspeicher, sowie sonst reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Weingartenstraße 16, 1. Stock.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Weiberstraße 11.

Per 1. Juli zu vermieten eine schöne Wohnung im 2. Stock, **Seboldstraße 20**, mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung; eine ebensolche parterre, **Seboldstraße 24**, mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung. Näheres bei
Karl Leukler, Lammstraße 23.

Auf bevorstehende Konfirmation empfehle mein Lager in nur garantiert naturreinen Weinen

wie:
Kaiserstühler, Markgräfler, Durbacher Weiss-herbst, Rappoltsweiler Riesling und Muskateller, Dürkheimer, Niersteiner Kranzberg, Rudesheimer Berg, div. Moselweine, Zeller Roter, Affenthaler Beerwein etc. etc.
Weisse Tischweine von 40 S ab per Liter.
Rotweine von 60 S ab per Liter.

Die älteren Jahrgänge obiger Sorten sind vorzügliche haltbare **Flaschenweine**.

Vertreter der **Sektellereien**:
J. Oppmann, Würzburg (Spez.: Hausmarke).
Burgeff & Co., Hochheim a/M. (Spez.: Burgeff Grün).
Kloss & Foerster, Freiburg a/U. (Spez.: Rottäppchen).

Proben gratis. Die Weine werden von 20 Litern oder 20 Fl. an abgegeben.

Carl Frantzmann,
Weinhandlung.
Niederlage sämtlicher Weine und Champagner bei
A. Herrmann, Conditorei u. Café.

Vierter Zentral-Buchviehmarkt

des mittelbadischen Zuchtgenossenschafts-Verbandes
(der Zuchtgenossenschaften Achern, Dreisach, Bühl, Emmendingen, Eitenheim, Freiburg, Rehl, Renzingen, Lahr, Eßbrach, Mühlheim, Neustadt i. Schw., Oertrich, Offenburg, Rastatt, Schoßheim, Staufen)
am 8. und 9. Mai 1906 in Offenburg.

Dauer am 8. Mai nachmittags von 2-7 Uhr.
Dauer am 9. Mai von morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr.
Beste Gelegenheit zum Einkauf vorzüglicher Zuchttiere der mittelbadischen Simmentaler Rasse. **Farren, Kühe, Kalbinnen und Kinder.**
Für jedes zum Markt gebrachte Tier wird ein **Abstammungsnachweis**, für die männlichen Tiere außerdem noch ein **Zuspfechein** geliefert.
Nähere Auskunft erteilt das Verbandspräsidium in Emmendingen und **Zuchtinspektor Dink** in Freiburg i. B.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrter Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung zur Kenntnis, daß ich im Hause **Spitalstraße 18** ein **Blechnerei-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft** eröffnet habe.

Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten sowie in Ausführung von **Badeinrichtungen, Klosetts** etc.

Badwannen sind auch leihweise zu haben.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen.

Achtungsvoll
Max Lenzinger,
Blechnerei-, Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft,
Spitalstraße 18.

A good stove-polish Enameline

die moderne Ofenpolitur
überall erhältlich.

Die Bierbrauerei zum roten Löwen
(Telephon Nr. 22)

bringt ihre
Flaschenbiere (hell und dunkel)
in empfehlende Erinnerung.

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe auf 1. Juli sehr hergerichtete **Wohnungen** von 3 und 4 Zimmern mit reichlichem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen
Turmbergstraße 10, parterre.

Wohnungen zu vermieten.
Im Neubau **Ede Moltke-**Werderstraße sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Keller, Bad, Abort und Wasserleitung, alles der Neuzeit entsprechend gerichtet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres **Beilkenstraße 11**, oder an der **Beilkenstraße** beim Maurerpolier.

Wohnung zu vermieten.
Rittnerstraße 29 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Wasserleitung, Wasserlosette auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres
Pfingststraße 24, 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.
Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 10 an die Expedition d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Speicher, ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres
Herrenstraße 22, Hinterhaus.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat sofort oder auf 1. April zu vermieten

J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18

Ede Schiller- u. Turmbergstraße habe 2 geräumige **Läden** für jedes Geschäft passend, mit 2- und 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen
Turmbergstraße 10, parterre.

Wohnung zu vermieten.
Ettlingerstraße Nr. 3 gegenüber dem Schloßgarten ist eingetretener Verhältnisse halber der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch noch 2 schöne Mansardenzimmer, nebst reichlichem Zubehör, sowie Vorgärtchen auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder bei **Kaufmann W. Erb** in Karlsruhe.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Zugehör mit Glasabfluß ist auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 19, 1. St.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht auf 1. Juli eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zugehör. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2-Zimmerwohnung
von jungem Ehepaar per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter R. 61 an die Exped.

Freundlich möbliertes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten
Kellerstraße 2.

Ein anständiger Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Seboldstraße 2, 4. St.

Ein möbliertes Zimmer an ordentlichen Arbeiter zu vermieten
Friedrichstraße 6, 4. St.

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Behnstraße 4.

Hilt! Achtung!
Helfet dem Handwerk
 durch Ankauf von Losen der
Geld-Lotterie
 des Colmarer Gewerbe-Vereins.
 Ziehung garantiert 7. April.

25,000

M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M. 10 000
 Vier Gew. M. 4 000
 110 Gew. M. 3 000
 1800 Gew. M. 3 000

Los 1 M. 11 Lose 10 M.
 Porto u. Liste 30 Pf.
 empfiehlt das General-Debit
 Strassburg i. E.
J. Stürmer, Langstr.
 Durlach Carl Hess, Cigarrenhandlung

Zickelfelle
 werden zu höchsten Preisen gekauft
Fa. Heinrich Döttinger,
 Inh. Karl Förger jr.,
 Durlach, Pfingststraße 74.

Edleer Gelegenheitskauf!
Günther-Piano,
 vorzüglich erhalten, steht billig
 zum Verkauf. Das Instrument
 stammt aus der Hof-Pianoforte-
 fabrik vorm. Raim & Günther.
 Hoher und edler Ton, äußerst
 solide Bauart.
Garantie 10 Jahre.
Hans Schmidt, G. m. b. H.,
 alte Kaiser- u. Lammstraße,
 Karlsruhe. Teleph. 1647.

Rastatter
Sparkochherde
 empfiehlt in großer Auswahl,
 schwarz, emailliert und vernickelt
August Bull, Dien- u. Herdgeschäft,
 Mühlstraße 14.
 Durch praktische Erfahrungen
 der Herdkonstruktionen u. Kamin-
 verhältnisse bin ich im Stande,
 jedem unter Garantie einen gut-
 funktionierenden Herd zu liefern.
 Hochachtung
 D. D.

Das Beste zur Bereitung eines
 vorzüglichen Hastrunkes ist unbedingt
Breisgauer Mostansatz
 von

GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.
 Niederlage:
Waldrogerie Aug. Peter.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches
 echtes Schweineschmalz
 mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
 Eimer 20-35 Pf. 1 Pf. 10-15 Pf.
 Ringhasen 15-20-35 " 1 Pf. 10-15 Pf.
 Schwentfessel 30-40-60 " 1 Pf. 10-15 Pf.
 Teigschüssel 15-30-50 " 1 Pf. 10-15 Pf.
 Wassertopf 20-40 " 1 Pf. 10-15 Pf.
 In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
 Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
 Tausende Anerkennungs-schreiben!

W. Beurlen jr.,
 Sträßheim-Str. 182 (Bürt.)
 In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Geschäfts-Empfehlung.
 Dem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung mache
 ich die ergebene Mitteilung, daß ich in der
Auerstrasse 17
 unterm heutigen eine **Filiale** meines **Auktions-, Kommissions-
 und Speditionsgeschäfts** eröffnet habe.
 Bemerkte noch, daß ich dieselben Artikel, wie in meinem Haupt-
 geschäft in Karlsruhe zum Verkauf ausgesetzt habe; auch werden in
 meiner Filiale jederzeit Aufträge und Bestellungen betreffend Auktionen
 jeder Art gerne entgegen genommen zu äußerst billigsten Berechnungen.
 Hochachtung

Josef Hirschmann jr., Auerstraße 17,
Hauptgeschäft: Karlsruhe, Herrenstraße 16.

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle
 ich mein reichsortiertes Lager in garnierten und ungarinierten
Damen- und Kinderhüten
 sowie Federn, Blumen, Band, Agraffen, Phantastestoffen etc.
 Alte Sachen werden gerne verwendet.
 Auch mache ich die geehrten Damen auf meine
Modellhüte
 aufmerksam und bitte um geeigneten Zuspruch.
Luise Letzelter,
 Amalienstraße 25, 1. Stock.

Zur Frühjahrsbestellung
 empfehle in großer Auswahl eiserne Beet- und Wendepflüge,
 Hack- und Häufelpflüge, Cultivatoren, Ader- und Wiesen-
 eggen, Aderwalzen, Düngerkreuz- und Sämaschinen etc. zu
 billigsten Preisen.
K. Leussler, Lammstraße 23.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
 vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.
 Versicherte Summe: 560 Millionen Mark.
 Gesamtvermögen: 202 Millionen Mark.
 Ganzer Ueberschuß den Versicherten.
 Weitgehendste Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit.
 Witterversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
 Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.
 Vertreter: **Karl Preiß, Kaufmann in Durlach.**

**Badwannen und Badöfen,
 Kinderbadwannen**
 empfiehlt billigst
Leonh. Rückert, Blechner und Installateur,
 Lammstraße 47.
 NB. Badwannen werden auch ausgeliehen.

Anzeige.
 Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend
 zur Kenntnissnahme, daß ich die
Behandlung aller Krankheiten
 mit **Homöopathie und Naturheilmethode** wie schon seit
 Jahren auch fernerhin übernehme und insolge reger Inan-
 spruchnahme meine **Sprechstunden** wie folgt festsetze:
 Vormittags 8-10 Uhr.
 Nachmittags 6-7 Uhr.
 Sonntags 10-12 Uhr.
 Achtungsvoll
Heinrich Seiter,
 Naturheilkundiger und Homöopath,
 Grözingenstraße 17.

Eine größere Gießerei in der
 Nähe Stuttgarts sucht zu sofortigem
 Eintritt eine Anzahl tüchtige, geübte
Gusspußer
 bei einem Stundenlohn von 32 bis
 42 Pfg.
 Ebenfalls werden noch je einige
Former und Tagelöhner
 bei guter Bezahlung in dauernde
 Stellung angenommen. Anträge
 sind zu richten unter S. 2158 an
 die Exp. ds. Bl.

Schreiner gesucht.
 3 bis 4 tüchtige
Schreiner
 finden sogleich Be-
 schäftigung bei
Gustav May,
 Durlach.

Eine anständige Kellnerin
 wird sofort gesucht im
Schweizerhaus.

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen**
 für sofort in kleinen Haushalt ge-
 sucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Ein möbliertes **Zimmer** an
 einen Arbeiter sogleich oder 1. April
 zu vermieten
Luisenstraße 6, 3. Stock

Ein großes, gut möbliertes
Zimmer
 ist auf 1. April zu vermieten
Grözingenstraße 28.

Laden
 mit Wohnung und Werkstätte zu
 vermieten. Zu erfragen in der Exp.

Möbliertes Zimmer
 mit Pension zu vermieten
Werderstraße 10 1.

Einige Herren können **Wohnung**
 erhalten. Ebenfalls können auch
 mehrere an gutem **Mittag- und**
Abendessen teilnehmen.
Amalienstraße 17, 3. St.

Dickrüben, 30 bis 40 Btr.,
 zu verkaufen
Waldhornstraße 5, Aue.

Kuhfleisch
 wird morgen Sonntag früh auf
 der Freibank ausgehauen.

Johannisbeerstöcke,
 2 und 3jährige, 70-90 cm hoch,
 1000-1200 Stück, zu haben bei
 Schreiner **Muhannag, Söllingen.**

Für Pferdebesitzer!
 Es gibt kein besserer und billigerer
 Erjak für Hafer als
Zuckerhafermehl,
 per Sack 9,50 Mark, bei
Philipp Luger.

**Lumpen, Knochen,
 Alteisen und Metalle**
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
 Pfingststraße.

Rohrseffel
 flechtet dauerhaft und billigst
H. Hartwig, Kelterstraße 5



Ein Gehrock,
 wie neu, zu verkaufen
Ettlingerstr. 49.

Neu!

Neu!

Neu!

Geschäfts-Eröffnung.

Herren- und Knaben-Confection! Arbeitskleider! Herrenwäsche! Tricotagen!

Einem verehrl. Publikum und meinen bisherigen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich dem seitherigen Lokale der **Hornberger Kleiderfiliale, Hauptstraße 69**, woselbst ich bisher Geschäftsführer war, ein **Detailgeschäft** mit modernen Geschäftsprincipien am

Dienstag den 3. April

eröffnen werde.

Zum Verkauf gelangen bei mir nur **erstklassige** Fabrikate. Jeder Gegenstand, den ich verkaufe, muß haltbar und waschecht sein. Die Preise, die ich stelle, sind meiner geringen Spesen wegen fast unerreichbar billig. Ein einmaliger Versuch wird jedesmal einen dauernden Kunden nach sich ziehen.

Princip: Streng feste Preise! Zutvorkommende Bedienung! Umtausch gestattet!

Preis-Liste:

Herren-Anzüge, schwarz und farbig zu Mk. 36.—, 28.—, 21.—, 18.—, 15.—, 11.00	Blaue Anzüge Mk. 4.—, 3.50, 3.—, 2.20
Burschen-Anzüge, farbig zu Mk. 18.—, 15.—, 12.—, 9.—, 7.—, 6.00	Maler-, Brauer-, Arbeiterblousen Mk. 2.20, 2.—, 1.80, 1.50, 1.25
Knaben-Anzüge, glatt u. Blousenfacon zu Mk. 9.50, 8.50, 7.—, 6.—, 4.50, 2.20	Normalhemden Mk. 3.50, 2.50, 1.50, 1.20
Buxkinhosen zu Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 3.—, 2.00	Maccohemden Mk. 3.40, 2.80, 1.90, 1.30
Lederhosen, bedruckt zu Mk. 5.50, 4.50, 3.75, 3.—, 2.40	Herrenhemden, farbig , Mk. 2.50, 2.—, 1.80, 1.40
Zeughosen zu Mk. 3.50, 3.—, 2.50, 2.00	Damenhemden, farbig , Mk. 2.—, 1.60, 1.20
Loden-Joppen (Sommerqualität) zu Mk. 5.50, 4.50, 3.50, 2.50	Kinderhemden Mk. 1.50, 1.20, 90 und 65
Knabenhosen in Burkin, Zwirn, Leder, Manchester enorm billig.	Blaue u. grüne Schürzen.

Herren-Artikel:

Stragen, Cravatten, Serviteurs, Socken, Hosenträger, Touristenhemden, Sweaters, Taschentücher, Normalwäsche jeder Art, Turnerhosen, lang und kurz.

Billig und in großer Auswahl.

Anfertigung von Herren- und Arbeitskleidern nach Maß.

August Schindel jr.

Hauptstraße 69
seither das Lokal der Hornberger Kleiderfiliale.

Durlach

Hauptstraße 69
seither das Lokal der Hornberger Kleiderfiliale.

NB. Sonntags geöffnet: Vormittags 8-9 Uhr und nachmittags 11-3 Uhr.

Rebattion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.